

## Gott schenkt uns ein Bilderbuch

Wie ein Psalm helfen kann

*Psalm 104*



### Kerngedanke

Psalm 104 beschreibt das Glück, in der von Gott geschaffenen Welt seine Größe und Genialität zu bestaunen.



### Lernziel

Die Kinder werden an die Psalmen herangeführt. Sie erfahren, dass man in der Natur Gott erkennen kann.



### Hintergrundinformationen

Der Begriff „Psalm“ kommt vom griechischen Wort *psalmós*, das „Lied“ oder „Lobgesang“ bedeutet. Das hebräische Wort ist *tehilim* und heißt übersetzt „Preisungen“. Das Buch der Psalmen (auch „Psalter“ genannt) enthält eine Sammlung von 150 Liedern aus dem religiösen Leben des Volkes Israel. Diese Lieder oder hebräischen Gedichte spiegeln viele persönliche Erfahrungen und die Seele des Volkes wider. Als die Bibel entstand, fügte man die Psalmen als Gesang- und Gebetbuch ein und so teilen Juden und Christen diesen gemeinsamen Schatz.

An den Psalmen kann man lernen, was beten heißt. Einmal wird Gott gepriesen, gelobt und bejubelt. Dann wieder schreien Menschen um Hilfe, verfluchen ihre Feinde und klagen sogar Gott an. Mit Psalm 1 beginnt das Buch wie mit einer Gebrauchsanweisung. Die Texte sollen mit Lust und Liebe, bei Tag und Nacht, gelesen, gesungen und gebetet werden. Wenn man bedenkt, dass diese Psalmen teilweise 3.000 Jahre alt sind, dann ist man erstaunt über ihre unvergängliche Kraft.

Psalm 104 ist ein Loblied auf den Schöpfer. Kinder haben oft ein sehr direktes, nahes Verhältnis zur Natur. Sie interessieren sich für Tiere, Naturgesetze, Sterne, Wetter, Wind und Wasser. Sie fühlen mit der Erde und möchten nicht, dass sie zerstört wird. Wir Erwachsenen sind da oft viel gleichgültiger und überlassen den Naturschutz den Experten. Um Kinder bei diesem Thema zu fesseln, sollte man ihre Vorlieben und Neigungen nutzen.



## Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

L = Leiterin/Leiter/Leitungsperson

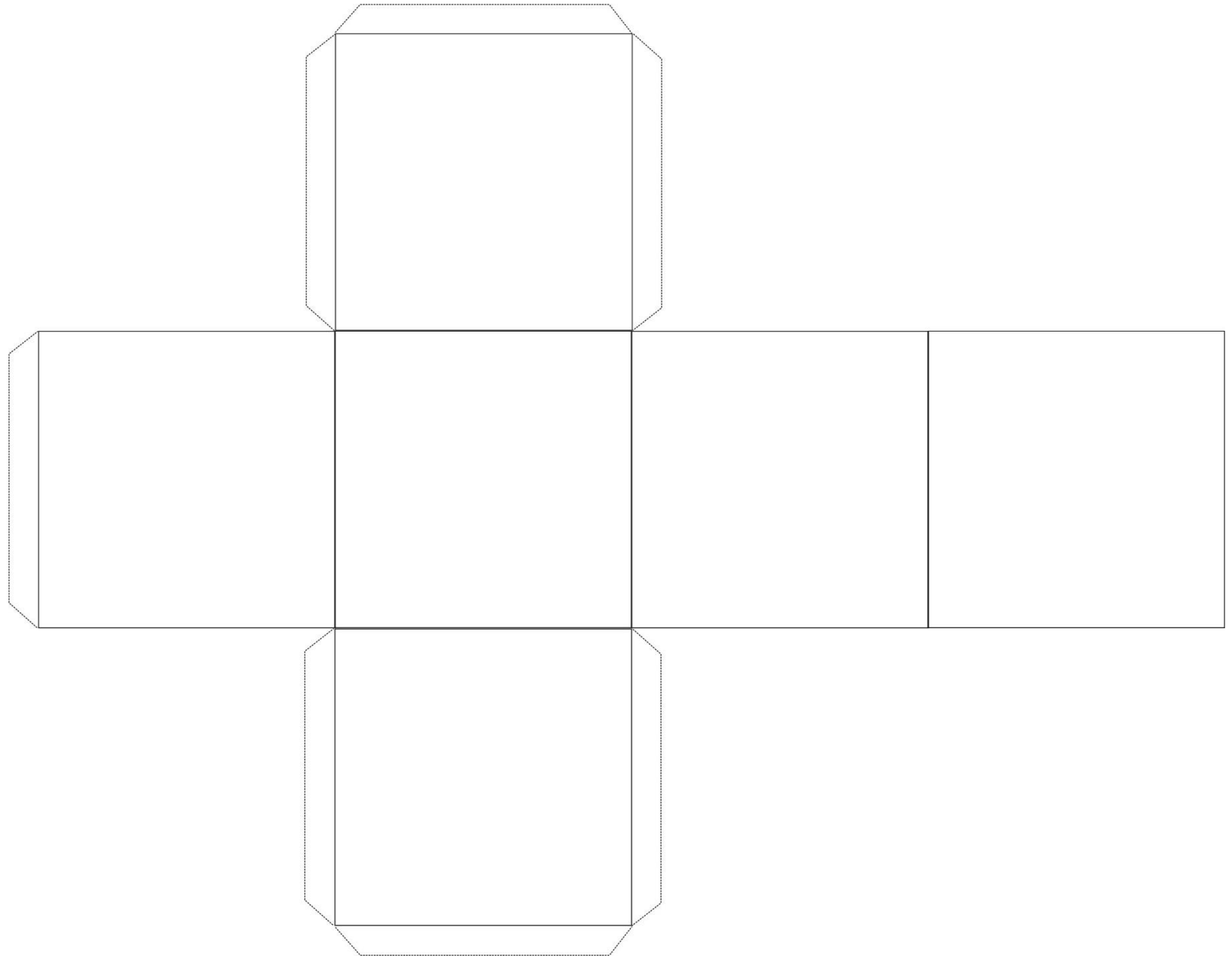
Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
<b>Stunden-Start</b>	<p><b>Spiel: Schöpfung</b> Die Kinder bekommen lange Spaghetti, Geleefrüchte oder Marshmallows. Jedes Kind darf etwas daraus bauen. Die Enden der Spaghetti werden in die Süßigkeiten gesteckt und verschiedene Längen miteinander verbunden. Oder: L legt verschiedene Dinge aus und die Aufgabe lautet: „Schaffe etwas Neues daraus!“ (Pappeller, Büroklammern, Eierkartons, Gläser, Behälter, Schachteln, Kartons, Klebstoff, Klebeband, Marker usw.)</p>	<p>Es macht Spaß, etwas zu konstruieren. Aber Gott hat die ganze Erde konstruiert und dann auch noch aus dem Nichts!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spaghetti</li> <li>• Geleefrüchte oder Marshmallows oder: Haushaltsgegenstände und Wegwerfartikel</li> </ul>
	<p><b>Rate-Spiel: Was passt dazu?</b> (Anhang 1) L fertigt aus Pappe zwei Würfel an und schreibt z. B. folgende Worte auf die Würfelflächen: 1. Würfel: <i>grün, dick, hohl, groß, blass, teuer</i> 2. Würfel: <i>weich, quadratisch, scharf, ungenießbar, elastisch, schwer</i>. Nun wird mit beiden Würfeln gewürfelt und man muss etwas aus der Natur nennen, das beide angezeigten Eigenschaften besitzt. (Man kann auch noch mehr Würfel anfertigen, dann wird es schwieriger!)</p>	<p>In unserer Welt gibt es viele Dinge mit den unterschiedlichsten Kombinationen von Eigenschaften. Wie groß muss ein Gott sein, der das alles aus dem Nichts erfunden hat!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschrifteter Pappwürfel (siehe Anhang 1)</li> </ul>
	<p><b>Rätsel: Zahlen in der Natur</b> L schreibt die Zahlen 1 bis 10 untereinander an die Flipchart. Dann finden wir gemeinsam heraus, wo diese Zahlen in der Natur vorkommen (Objekte, Tiere, Pflanzen, Blumen, Beine, Augen, Fühler, Blütenblätter usw.).</p>	<p>Man sollte dieses Rätsel vorbereiten, um den Kindern auf die Sprünge zu helfen. Evtl. ein Natur- oder Tierlexikon mitbringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flipchart</li> <li>• Lexika</li> </ul>
	<p><b>Aktion: Hole etwas aus der Natur</b> Jedes Kind soll von draußen etwas holen, was zur Natur gehört. Wir kleben die Dinge auf eine gemeinsame Collage oder legen sie auf ein Tablett. „Wenn man in dein Zimmer geht und sich umschaute, was erfährt man über dich?“ Genauso ist es mit der Natur. Das sind alles Dinge aus der Schöpfung. Sie sagen etwas aus über den Schöpfer. Was könnte es sein?</p>	<p>Mit den Kindern gemeinsam Eigenschaften von Gott herausfinden, die durch die gefundenen Objekte ausgedrückt werden: Gott ist sorgfältig, fantasievoll, genial, zuverlässig, liebevoll, farbenfreudig, hoffnungsvoll usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakatkarton oder Tablett</li> <li>• Klebestreifen, Klebstoff</li> </ul>
<b>Einstieg ins Thema</b>	<p><b>Zeichnen: Fantasie-Tiere</b> Jedes Kind soll ein Tier erfinden, das aus drei anderen Tieren besteht. Die Tiere können auch einen kuriosen Namen erhalten. Dann werden die Zeichnungen vorgeführt und alle raten, um welche Tiere es sich handelt.</p>	<p>Selbst aus vorhandenen Tieren neue zu erfinden ist nicht einfach. Aber Gott hat ohne jede Vorlage Millionen von Tieren geschaffen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichenblätter</li> <li>• Stifte</li> </ul>

	<p><b>Spiel: Tiernamen-Kette</b> Die Kinder sitzen im Kreis. Das erste Kind nennt ein Tier, das nächste muss ein Tier finden, das mit dem letzten Buchstaben des vorigen Tieres beginnt usw. Wer nichts findet, scheidet aus (Stoppuhr). Wer bleibt bis zuletzt übrig?</p>	Dieses Spiel stimmt auf das Thema Natur ein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoppuhr</li> </ul>
	<p><b>Aktion: Lieblingstier reißen</b> Jedes Kind bekommt ein Blatt Buntpapier und soll daraus sein Lieblingstier reißen. Dann wird geraten, welches Tier jeder hergestellt hat.</p>	Jeder von uns hat Tiere, die er besonders mag und gut findet. Austausch: Was gefällt dir an deinem Lieblingstier besonders?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buntpapier</li> </ul>
<b>Kontextwissen</b>	<p><b>Experiment: Die kleine Welt der Moleküle</b> Wir fragen die Kinder: „Wie viel Flüssigkeit ergeben 100 ml Wasser und 100 ml Äthanol?“ Also insgesamt haben wir 200 ml Flüssigkeit. Dann mixen wir die Mengen zusammen und es ergibt 170 ml. Warum? Die Moleküle schieben sich ineinander!</p>	Es gibt mehr, als unsere Augen sehen können. Man nennt es auch den „Mikro-Kosmos“. Nach den Molekülen kommt immer noch kleinere Teilchen – ohne Ende. Gott hat alles bis ins kleinste durchdacht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Glasmessbecher</li> <li>• Wasser</li> <li>• Äthanol (aus der Apotheke).</li> </ul>
	<p><b>Was sind Psalmen?</b> L fragt die Kinder, was sie über Psalmen wissen (siehe auch Hintergrundinformationen) und visualisiert die Aussagen an der Flipchart. Dann schlagen wir Psalm 104 auf: „Wie lautet die Überschrift? Warum wird die Schöpfung/Natur in einem Psalm beschrieben?“</p>	Die Kinder haben noch nicht so sehr viel mit Psalmen zu tun gehabt, da dort keine konkreten Geschichten stehen. Daher ist es gut, sie zu informieren und an diese Art von Bibeltext heranzuführen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibeln</li> <li>• Flipchart und Stift</li> </ul>
<b>Storytime</b>	<p><b>Aktion: Lieblingsvers verfremden</b> (Anhang 2) Die Kinder bekommen je einen Ausdruck des Psalms. Wir lesen reihum diesen Psalm vor. Die Kinder bekommen den Auftrag, parallel die Texte anzustreichen, die ihnen irgendwie gefallen. Am Ende soll jedes Kind für sich <i>einen</i> Lieblingsvers markieren. Die Aufgabe besteht darin, diesen Vers neu zu formulieren und ins Gegenteil umzukehren. Jedes Kind liest seinen „falschen“ Vers vor und den richtigen.</p>	Schulkinder lieben Kontraste und Absurditäten. Durch das Umformulieren befassen sie sich intensiv mit dem Text. Außerdem ist es für sie interessant, was die anderen sich ausgedacht haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopien von Anhang 2 (sollten die Kinder mit 35 Versen überfordert sein, kann man den Psalm auch kürzen)</li> </ul>
	<p><b>Pantomime: Lieblingsvers darstellen</b> Nun soll jedes Kind seinen Lieblingsvers durch eine Pantomime darstellen. Pro Wortgruppe wird eine Bewegung erfunden und der Vers stumm aufgeführt.</p>	Alle klatschen, wenn die Darbietung fertig ist und erraten den Vers.	
	<p><b>Malen: Lieblingsvers illustrieren</b> Als nächstes darf jedes Kind ein Bild zu seinem Lieblingsvers malen. Der Psalmtext wird mit dazu geschrieben.</p>	Durch die aktive Beschäftigung mit dem Vers wird der Inhalt nachhaltig vertieft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichenblätter</li> <li>• Buntstifte</li> <li>• Filzstifte</li> <li>• Wachsmalstifte u. a.</li> </ul>

	<p><b>Lesen: Geschichte in der „Schatzkiste“, S. 73f</b> Die Geschichte hat eine Handlung. Hier kann man mit den Kindern darüber sprechen, ob der Psalm dem Mädchen geholfen hat fröhlich zu werden oder was es ihrer Meinung nach war (frische Luft, Natur, Bewegung).</p>	Habt ihr auch schon mal erlebt, dass das Draußensein euch fröhlich gemacht hat?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heft „Schatzkiste“, S. 73f</li> </ul>
<b>Übertragung ins Leben</b>	<p><b>Aktion: Brief an „Erde“</b> Jedes Kind bekommt einen Briefbogen und einen Briefumschlag. Es soll einen Brief an die Erde schreiben. „Liebe Erde, ...“ Alles, was ihnen einfällt, kann aufgeschrieben werden. Die Briefe werden in einen „Briefkasten“ (Karton mit Schlitz) gesteckt und es wird angekündigt, dass sie beim nächsten Kindergottesdienst vorgelesen werden.</p>	Mit einer schönen Hintergrundmusik kann eine feierliche Atmosphäre entstehen. Das Lesen erst beim nächsten Treffen verstärkt die Spannung. Das Ungeübte ist hier bewusste als Mittel eingesetzt, um die Kinder zu fesseln.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Briefpapier</li> <li>• Stifte</li> <li>• Briefkasten aus Karton</li> <li>• Evtl. Hintergrundmusik</li> </ul>
	<p><b>Aktion Globus: Wo war ich schon – wo möchte ich mal sein?</b> Wir betrachten mit den Kindern einen Globus oder Aufblas-Erdball. Jedes Kind erzählt, wo es überall schon war und wohin es gern mal möchte.</p>	Nach dem Brief an die Erde ist diese Aktion eine vertiefende Weiterführung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globus oder Aufblas-Erdball</li> </ul>
	<p><b>Aktion: Was wäre wenn...?</b> Ein Ball wird hin und her geworfen. Wir stellen uns vor, dass an einem Tag auf der Erde alles durcheinander gerät. Was? Jedes Kind erzählt eine Sache, die passiert. Vorstellungsvermögen ist gefragt! (Kinder lieben „verkehrte Welt“.)</p>	Durch diese Aktion merken wir, wie verlässlich und sicher unsere Erde ist – alles hat eine Ordnung, jeden Tag ist alles wieder wie am Tag zuvor. Gott sei Dank!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ball</li> </ul>
<b>Kreative Vertiefung</b>	<p><b>Malen: Aquarell</b> Wir bedecken den Tisch mit Zeitungspapier. Jedes Kind pinselt sein Zeichenblatt mit Wasser völlig nass. Dann tauchen die Kinder ihre Pinsel in wenig Wasserfarbe und malen die Umrisse ihrer Lieblingstiere oder eine Landschaft. Es entstehen weiche Konturen. Wenn das Blatt fast trocken ist, malen sie mit einem spitzen Pinsel Einzelheiten dazu (Augen, Nase, Ohren, Gräser, Äste, Blätter, Blumen).</p>	Nass in Nass malen ist eine neue, interessante Technik für Kinder.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserfarbe</li> <li>• Aquarell-Block oder Zeichenkarton</li> <li>• Pinsel</li> <li>• Zeitungspapier</li> </ul>
	<p><b>Gestalten: Seidenpapier-Bild</b> Wir bedecken den Tisch mit Zeitungspapier. Jedes Kind streicht sein Zeichenblatt mit Wasser ein. Dann werden aus Seidenpapier breite Streifen gerissen und auf das nasse Blatt gelegt. Man beginnt oben und legt jeweils den nächsten Streifen etwas überlappend auf den vorhergehenden. Wenn man Blautöne, Grüntöne, Weiß und Grau verwendet, entsteht ein Meer-Bild. Bei Grüntönen ein Wiesen- oder Landschaftsbild. Wenn das Blatt streifig bedeckt ist, wird es mit flüssiger Wäschestärke überpinselt. Nun werden aus dunklem Seidenpapier kleine Fische, Pflanzen, Bäume, Blumen oder Tiere gerissen und auf das feuchte Blatt geklebt. Evtl. noch einmal mit Wäschestärke überstreichen. Dann trocken lassen.</p>	Seidenpapierbilder haben etwas künstlerisch-abstraktes und die Kinder werden am Ende über ihr Werk überrascht sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichenkarton</li> <li>• Seidenpapier</li> <li>• Wasser</li> <li>• Flüssige Wäschestärke</li> <li>• Pinsel</li> <li>• Zeitungspapier</li> </ul>

	<p><b>Malen: Batik-Bild</b>          Jedes Kind zeichnet ein Bild (Wasserszene- oder Landschaft) und malt es mit Wachsmalstiften intensiv farbig aus. Anschließend wird das Bild in eine Wasserschüssel getaucht und zu einem Ball zusammengeknüllt. Dann vorsichtig das Bild wieder glattstreichen und mit schwarzer Temperafarbe völlig übertünchen. Zum Schluss wieder ins Wasser tauchen und die schwarze Farbe abspülen. Dann zum Trocken auf Zeitungspapier legen.</p>	<p>Die schwarze Farbe dringt in die Brüche des Blattes sein und überzieht das Bild mit feinen Linien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeichenblatt</li> <li>• Wachsmalstifte</li> <li>• Wasserschüssel</li> <li>• Schwarze Temperafarbe</li> <li>• Pinsel</li> <li>• Zeitungspapier</li> </ul>
<p><b>Gemeinsamer Abschluss</b></p>	<p><b>Besinnung auf Gott</b>          Zum Abschluss betrachten wir die hergestellten Bilder und besinnen uns auf unseren großartigen Gott. Hier wäre ein Loblied angebracht, das die Kinder gut kennen (z. B. „Gott ist spitze“, „Wir singen für unseren Gott“, „Lobt und preist“ – Daniel Kallauch; „Wunderbare Erde“ – Heiko Bräuning).</p> <p>Gebet</p>	<p>Wichtig ist, dass die Kinder gern singen. Ansonsten ist es auch möglich, einfach ein Lied einzuspielen und anzuhören, vielleicht eines ihrer Lieblingslieder.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CD-Player</li> <li>• Musik-CD</li> </ul>

## Anhang 1



## Anhang 2

### **Psalm 104: Freude an Gottes Schöpfung**

- 1 Ich will den Herrn von ganzem Herzen loben. Herr, mein Gott, wie groß bist du! Majestätische Pracht ist dein Festgewand,
- 2 helles Licht umhüllt dich wie ein Mantel. Du spanntest den Himmel aus wie ein Zeltdach,
- 3 über den Wolken hast du deine Wohnung errichtet. Ja, die Wolken sind dein Wagen, du fährst auf den Flügeln des Windes dahin.
- 4 Wind und Wetter sind deine Boten, zuckende Blitze deine Diener.
- 5 Die Erde hast du auf ein festes Fundament gegründet, damit sie für alle Zeiten nicht wankt.
- 6 Wie ein Kleid bedeckte die Urflut ihre Kontinente, noch über den höchsten Bergen standen die Wassermassen.
- 7 Doch vor deinem lauten Ruf wichen sie zurück, vor deinem Donnern flogen sie.
- 8 Die Berge erhoben sich, und die Täler senkten sich an den Ort, den du für sie bestimmt hattest.
- 9 Du hast dem Wasser eine Grenze gesetzt, die es nicht überschreiten darf, nie wieder soll es die ganze Erde überschwemmen.
- 10 Du lässt Quellen sprudeln und als Bäche in die Täler fließen, zwischen den Bergen finden sie ihren Weg.
- 11 Die Tiere der Steppe trinken davon, Wildesel stillen ihren Durst.
- 12 An ihren Ufern nisten die Vögel, in dichtem Laub singen sie ihre Lieder.
- 13 Vom Himmel lässt du Regen auf die Berge niedergehen, die Erde saugt ihn auf und wird fruchtbar.
- 14 Du lässt Gras für das Vieh wachsen und Pflanzen, die der Mensch anbaut. Er pflügt das Land, sät und erntet;
- 15 so hat er Wein, der ihn erfreut, Öl, das seinen Körper pflegt, und Brot, das ihn stärkt.
- 16 Du, Herr, hast die riesigen Zedern auf dem Libanongebirge gepflanzt und gibst ihnen genügend Regen.
- 17 In ihren Zweigen bauen die Vögel ihre Nester, und Störche haben in den Zypressen ihren Brutplatz.
- 18 In den hohen Bergen hat der Steinbock sein Revier, und das Murmeltier findet in den Felsen Zuflucht.
- 19 Du hast den Mond gemacht, um die Monate zu bestimmen, und die Sonne weiß, wann sie untergehen soll.

- 20 Du lässt die Dunkelheit hereinbrechen, und es wird Nacht – dann regen sich die Tiere im Dickicht des Waldes.
- 21 Die jungen Löwen brüllen nach Beute; von dir, o Gott, erwarten sie ihre Nahrung.
- 22 Sobald aber die Sonne aufgeht, schleichen sie zurück und suchen in den Schlupfwinkeln ihr Lager auf.
- 23 Dann aber steht der Mensch auf und geht an seine Arbeit, er hat zu tun, bis es wieder Abend wird.
- 24 O Herr, welch unermessliche Vielfalt zeigen deine Werke! Sie alle sind Zeugen deiner Weisheit, die ganze Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
- 25 Da ist das Meer – so unendlich groß und weit, unzählbar sind die Tiere darin, große wie kleine.
- 26 Schiffe ziehen dort vorüber und auch die Seeungeheuer, die du geschaffen hast, um damit zu spielen.
- 27 Alle deine Geschöpfe warten auf dich, dass du ihnen rechtzeitig zu essen gibst.
- 28 Sie holen sich die Nahrung, die du ihnen zuteilst. Du öffnest deine Hand, und sie werden reichlich satt.
- 29 Doch wenn du dich von ihnen abwendest, ist es mit ihnen vorbei. Ja, sie sterben und werden zu Staub, wenn du ihnen den Lebensatem nimmst.
- 30 Doch wenn du deinen lebendigen Geist schickst, dann werden sie geschaffen; so schenkst du der Erde neues Leben.
- 31 Die Macht und Hoheit des Herrn möge für immer bleiben! Er freue sich an dem, was er geschaffen hat!
- 32 Er braucht die Erde nur anzusehen – schon erbebt sie; wenn er die Berge berührt, dann fangen sie an zu rauchen.
- 33 Singen will ich für den Herrn, solange ich lebe, für meinen Gott will ich musizieren mein Leben lang.
- 34 Wie freue ich mich über den Herrn – möge ihm mein Lied gefallen!
- 35 Doch wer sich ihm widersetzt, soll nicht mehr weiterleben, sondern vom Erdboden verschwinden. Ich will den Herrn von ganzem Herzen preisen. Halleluja!